

Neumünster: Der Bürgergilde-König mit der Fliege



ZIEHM

NEUMÜNSTER Die Bürgergilde zu Neumünster seit 1578 hat eine neue Majestät: Peter Ahsbahs (62, Foto Mitte) landete gestern um 17.54 Uhr auf der Vogelwiese im Tierpark den Königsschuss. Heiner Schulz-Hildebrand (links) und Ronald Bolgona

(rechts) schulterten den neuen König nach alter Tradition und trugen ihn in das Festzelt.

Die Ordnungszahl für König Peter muss in den Gilde-Annalen noch ergründet werde. Für seine Gildebrüder ist der Gefäßchirurg wegen seines

Binders jedoch schon jetzt der „Fliegen-König“. Alle anderen in der Bürgergilde tragen Krawatte. Seine Amtszeit widmete er dem verstorbenen Kollegen Dr. Peter Paul („Heischi“) Müller, der ihn in die Gilde führte. *ro*



„Da lang geht's zur Vicelinkirche“. Capitain Dr. Ulf-Christian Mahlo (rechts) und Schießoffizier Werner Bach mustern den zweiten Zug der Bürgergilde an der Gildeeiche auf dem Kleinflecken. FOTOS: ZIEHM



„Dreikönigstreffen“ mit Wolf Liegmann (von links), Klaus-Dieter Schacht und Wilm Hornung.



Hans-Friedrich Rowedder legt auf den Holzvogel an. Um 17.54 Uhr fiel er herunter.

Pazifist wird Schützenkönig der Gilde

Peter Ahsbahs ist neue Majestät der Bürgergilde zu Neumünster seit 1578 / Königsschuss auf der Vogelwiese im Tierpark fiel um 17.54 Uhr

NEUMÜNSTER Der neue König der Bürgergilde zu Neumünster seit 1578 verkörpert wahren Gilde- und Sportsgeist. „Ich habe seit 1995 immer auf den Vogel geschossen“, sagte der überglückliche Peter Ahsbahs (62, nachdem er unter großem Hallo um 17.54 Uhr den hölzernen Vogel von der Stange geholt hatte. Man dürfe sich auch in der letzten Runde nicht drücken. Zu dieser Zeit zeigten noch 14 Gildebrüder ernsthafte Ambitionen auf die Königswürde.

Nach alter Tradition wurde die neue Majestät von Ronald Bologna und Heiner Schulz-Hildebrand auf den Schultern ins Festzelt getragen. Hier gelobte er, in seiner zweijährigen Amtszeit, dem Wohl der Gilde zu dienen. Als erste Amtshandlung leerte er den goldenen Gildebecher in einem Zug und hielt dann eine launige Ansprache. „Ihr werdet akzeptieren müssen, dass ich als

Pazifist, der nicht schießt, König werde.“ Seinen Namen hat der Gefäßchirurg und überzeugte Schlips-Gegner wohl jetzt schon weg: Peter „Fliege“.

„Er trägt als einziger in der Bürgergilde eine rote Fliege. Wir tragen sonst alle Krawatten“, ließ Hans-Friedrich Rowedder schon unmittelbar nach dem Königsschuss den „Fliegen-König“ hochleben. Seine Amtszeit widmete Peter Ahsbahs seinem verstorbenen Kollegen Dr. Peter Paul („Heischi“) Müller. Ahsbahs: „Ich bin über den Gildebruder und König von 1989 nach Neumünster gekommen. Er hat mich in die Gilde gebracht und wird sich sehr freuen. Ich glaube, er guckt von oben zu.“

Für Gelächter sorgte Stadtpräsident Friedrich-Wilhelm Strohdiek beim Festempfang, als er nach alter Tradition den städtischen Obolus von 16 Thalern an die neue Majestät überreichte. Nach

heutiger Währung sind es – inflationsbedingt – 25 Euro. Und die gab es auch nur gegen Quittung. Strohdiek: „Die Verwaltung benötigt eine Unterschrift.“ Großzügiger gab sich die Sparkasse Südholstein mit einem Gold-Euro für die scheidende Majestät Dr. Klaus Rahe.

„Heischi Müller hat mich in die Gilde gebracht und wird sich freuen. Ich glaube, er guckt von oben zu.“

Peter Ahsbahs
neuer König der Bürgergilde

Auch die Bürgergilde griff für den karitativen Zweck in die Gildekasse: Capitain Dr. Ulf-Christian Mahlo überreichte Diana Scholz vom Kinderschutzbund einen Scheck über 1500 Euro für das Kinderschutzhaus „Blauer Elefant“.

Begonnen hatte der Gildetag am Morgen mit dem Antreten an der Gildeeiche auf dem Kleinflecken. „Er ist ein hervorragender Platz geworden für den Beginn unseres Vogelschießens“, sagte Mahlo und musterte dann mit den Offizieren die in zwei Zügen angetretenen Gildebrüder. Dann ging es zur Vicelinkirche, wo Propst Stefan Block die Gilde „in ihrer Gildekirche zur Betstunde“ begrüßte und dem Vogelschießen den „pflingstlichen Geist“ wünschte.

Beim Singen erwies sich die Bürgergilde als textsicher und stimmungswaltig. „Das war schon einmal eine echte Konkurrenz zur anderen Gilde“, sagte Block. Dazu passte die Kollekte: Für die geplante Bachchor-Aufführung von Mozarts Zauberflöte gaben die Gildebrüder gerne und marschierten dann zu Blasmusik im Festumzug durch die Innenstadt. *Rolf Ziehm*